



Klimakompatibilität

Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden PKAR

Charakterisierung

Die PKAR liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1.4 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die PKAR hat im März 2020 ihr neues Leitbild Nachhaltigkeit publiziert, womit sie Nachhaltigkeitsaspekte (ESG-Kriterien, Environmental, Social, Governance) mitberücksichtigt. Diese sind auch im aktualisierten Anlageglement festgehalten. Sie will nach Möglichkeit kontroverse Waffen ausschliessen. Damit orientiert sie sich am Ansatz des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), der wenige Produzenten von Streumunition, Antipersonenminen sowie Kernwaffen bannt. Auch will sie in Zukunft Anlagen (direkt oder indirekt, passiv oder aktiv) bevorzugen, die nach anerkannten Nachhaltigkeits-Wertungssystemen getätigt werden, und bei der Auswahl von Vermögensverwaltern deren Umgang mit Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Gemäss Geschäftsbericht 2020 hat der Anlageausschuss entschieden, nachhaltige Obligationen zu evaluieren. Dabei sollen Gefässe berücksichtigt werden, welche den Nachhaltigkeitsaspekt konsequent verfolgen und verbindliche ESG-Kriterien anwenden, wie zum Beispiel sich dem Pariser Klimaziel verpflichten und Unternehmen, die Waffen produzieren, zu 100 % ausschliessen.

Mit einer Mitteilung vom April 2021 stellt die PKAR der Klima-Allianz eine Übersicht über ihre neuen, nicht konventionell angelegten Fonds zur Verfügung; diese sind Teil der Kategorien Aktien, Obligationen, Infrastruktur und Immobilien und gemäss "ESG-Ansätzen" konstruiert. Es sind nicht

alle "ESG-Ansätze" näher dokumentiert oder aus öffentlich verfügbaren Fondsdaten erfassbar. Trotzdem geht aus den der Klima-Allianz zur Verfügung gestellten Fondsinformationen in Bezug auf ESG-Qualität und Dekarbonisierungstiefe hervor, dass fast ein Zehntel der Obligationen Ausland neu in den Swisscanto (CH) Bond Fund Sustainable Global Aggregate investiert sind, der fossile Energien, Automobil- und Flugzeughersteller komplett ausschliesst und für den Rest des investierbaren Universums systematische ESG-Integration praktiziert mit dem Ergebnis, dass die CO₂-Intensität im Bereich finanzierte Unternehmen 50% tiefer ist als der Weltdurchschnitt. Der Anteil dieses bestmöglich nachhaltigen Obligationenfonds soll weiter erhöht werden. Weiterhin soll der Anlageausschuss demnächst über die Anlage von rund drei Viertel der Aktien Ausland in den CSIF Equity World ex CH ESG Blue Fonds befinden; diesem liegt der MSCI World ESG Leaders Index zugrunde, womit er rund 50% weniger CO₂-intensiv ist als der zugehörige Weltbenchmark.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht. Aus der erwähnten Mitteilung von April 2021 geht hervor, dass die PKAR in der Praxis die ESG- und Klimarisiken auf Ebene Portfolio berücksichtigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Mit dem erwähnten, bereits umgesetzten Einsatz eines bestmöglich nachhaltigen Fonds bei den Obligationen liegt ein erster Schritt vor. Gemäss der erwähnten Mitteilung vom April 2021 legt die PKAR zudem bei der Anlageklasse Infrastruktur etwa 11 Millionen in einen Fonds an, der in Solarenergie,

Onshore-Windparks und Sonnenwärmekraftwerke investiert. Dies entspricht rund 1% des Anlagevermögens. Beide Massnahmen zusammen entsprechen einer bereits substantziellen Verbesserung der Klimaverträglichkeit.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKAR seit Anfang 2020 Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Als neues Mitglied des ETHOS Engagement Pool International ist die PKAR insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen Verpflichtungsprogramm beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Rahmen wurde sie auch aktive Mitbeteiligte der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 100 grössten Treibhausgasemittenten anvisiert. Ziel der Initiative ist es, „mit den weltweit grössten Treibhausgasemittenten zusammenzuarbeiten, um die Emissionen zu reduzieren, die klimabezogenen Finanzinformationen offenzulegen und die Unternehmens-Governance in Bezug auf den Klimawandel zu verbessern“. Die im ETHOS Engagement Pool International gebündelten aktiven Pensionskassen bringen sich gemäss Tätigkeitsbericht 2020 mit Ethos als „Participant“ im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie der Progress Report 2020 der Climate Action 100+ zeigt, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementssystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die

Festlegung eines Dekarbonisierungspfad über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Als Neumitglied der Investor Decarbonization Initiative von ShareAction ist sie zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Zwar fehlt noch eine Strategie zu einem geplanten Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit verbindlichen Zielen. Jedoch besteht mit ihren konkret umrissenen Absichten, bei drei Viertel der Auslandaktien auf einen Fonds umzustellen, der nach dem „Best-in-Class“ Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) konstruiert ist, sowie die Anteile des bereits eingeführten, bestmöglich nachhaltigen Fonds bei den Obligationen Ausland weiter zu erhöhen, ein erhebliches Potenzial für einen systematischen Dekarbonisierungspfad.



Klima-Allianz
Schweiz

Schlussfolgerung:

Zwar hat die PKAR noch keine Resultate ihrer Dekarbonisierungsmassnahmen veröffentlicht. Die der Klima-Allianz offengelegten Informationen lassen jedoch ein bereits gemäss den Rating-Kriterien substantielles Ausmass der Dekarbonisierung der Wertschriftenportfolien postulieren; diese beruht auf einer bereits vorgenommenen ersten Etappe der Umschichtung bei den Obligationen Ausland und auf Green Impact Investing in erneuerbare Infrastruktur.



Tendenz 2018-2021:

Bewertung: viel besser

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, ihren ersten Schritten bei der Dekarbonisierung der Obligationen und im Green Impact Investing in erneuerbare Energien, sowie mit ihrem begonnenen Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, hat die PKAR einen guten Anfang gemacht.
- Mit ihren konkret umrissenen Absichten, bei drei Viertel der Auslandaktien auf einen Fonds umzustellen, der nach dem „Best-in-Class“ Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) konstruiert ist, sowie die Anteile des bereits eingeführten bestmöglich nachhaltigen Fonds bei den Obligationen Ausland weiter zu erhöhen, ist die PKAR auf dem richtigen Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad zur Dekarbonisierung des Portfolios.
- Sobald fundierte ESG- und CO₂-Daten vorliegen – oder nachvollziehbare CO₂-Schätzwerte – die eine substanzielle, bereits getätigte Paris-kompatible Reduktion der Wertschriftenportfolien aufzeigen oder ableiten lassen, und ein Dekarbonisierungspfad in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens gemäss den Klima-Allianz-Kriterien erkennbar ist, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **GRÜN** wechseln.